

**Medienmitteilung 27. November 2017**

## **Unglaublich aber wahr! Skifahren in der Schweiz teilweise günstiger als in Österreich**

*(Maienfeld, Graubünden/Schweiz)*

**Schweizer Bergbahnen schaffen die Kehrtwende. Mit der Lancierung von dynamischen Preismodellen nähern sich Schweizer Skigebiete in der Wintersaison 2017/18 preislich ihren grossen Mitbewerbern aus Österreich an oder unterbieten diese gar.**

Das international tätige Schweizer Beratungsunternehmen grischconsulta aus Maienfeld hat aktuelle Preisvergleiche von vier grossen Skigebieten in Österreich (Sölden, Ischgl, Ski Arlberg, Kitzbühel) und der Schweiz (Arosa / Lenzerheide, ENGADIN St. Moritz, Verbier, Davos / Klosters) durchgeführt. Verglichen wurden dabei die Höchstpreise von 1-Tages- und 6-Tageskarten in der Hauptsaison, die Best-Preise von 1-Tages- und 6-Tageskarten in der Nebensaison sowie die regulären Preise für Winter-Saisonkarten. Berücksichtigt wurden jeweils die Tarife für Erwachsene in Schweizer Franken zum Euro-Wechselkurs von CHF 1.1700 (Tagesschlusskurs vom 16.11.2017). Dabei zeigte sich: Die Preisunterschiede zwischen der Schweiz und Österreich haben sich in den betrachteten Kategorien stark reduziert oder gar aufgelöst!

Auffällig ist die Veränderung bei den Tarifen während der Nebensaison. So liegt der Durchschnittspreis für eine Tageskarte in der Nebensaison zum Best-Preis in der Schweiz bei CHF 45.35 und damit mehr als 17 Prozent tiefer als in Österreich (CHF 54.90). Die 6-Tageskarte kostet derweil in der Nebensaison knapp 8 Prozent weniger als in den österreichischen Gebieten (CHF 245.50 zu CHF 266.75).

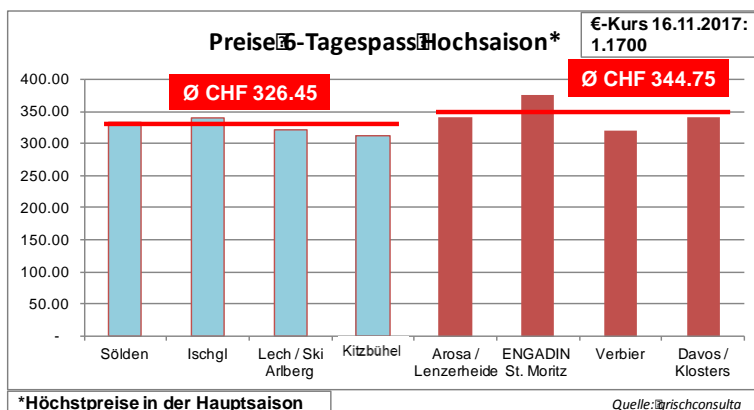
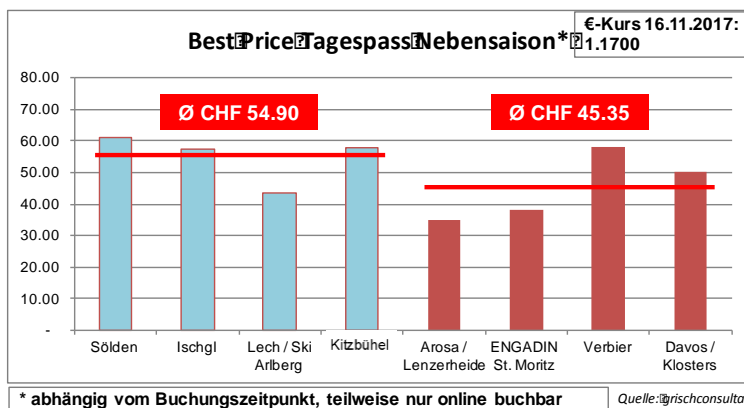
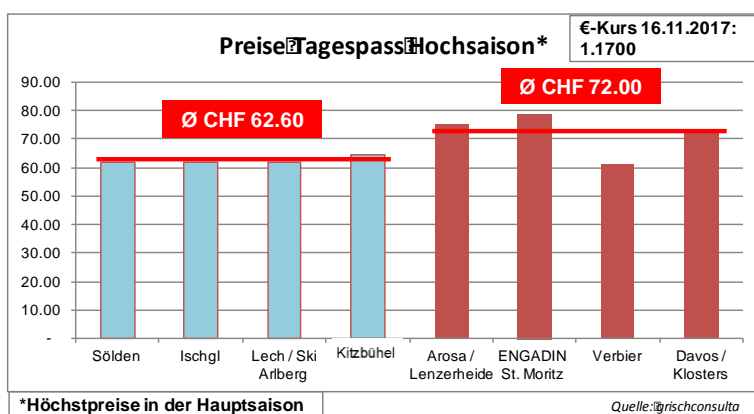
Aber auch in der Hauptsaison gab es erhebliche Annäherungen beim Preisniveau. So sind die Schweizer Tarife (Höchstpreise) für eine Tageskarte im Durchschnitt noch rund 13 Prozent teurer als in Österreich (CHF 72.00 zu CHF 62.60). Jedoch sind die Preise je nach Wochentag, Frequentierung des Skigebietes oder Verfügbarkeit an Tickets in den betrachteten Schweizer Gross-Skigebieten deutlich tiefer als die durchschnittlichen CHF 72.00. Bei den 6-Tagesskipässen während der Hauptsaison liegen die Preise in der Schweiz noch um ca. 5 Prozent oder CHF 18.30 höher als in Österreich (CHF 344.75 zu CHF 326.45). Dabei handelst es sich jeweils um Höchstpreise.

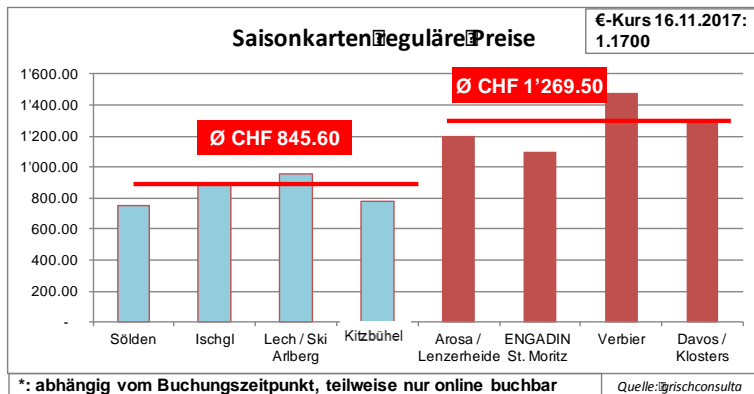
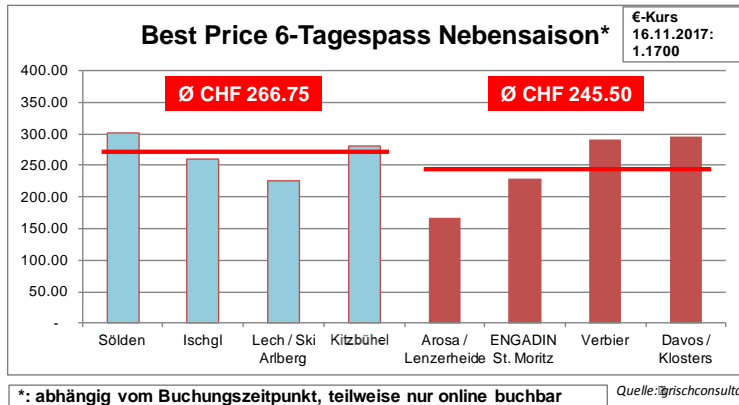
Nach wie vor grösser ist die Differenz bei den regulären Preisen für Winter-Saisonkarten. Durchschnittlich kostet das Saisonabo in den vier untersuchten Schweizer Skigebieten rund 33 Prozent mehr als in den vier ausgewählten Gebieten in Österreich (CHF 1'269.50 zu CHF 845.60). Hat man sich jedoch bei den zahlreichen Vorverkaufsaktionen wie z.B. in Saas Fee (CHF 233.00), im Berner Oberland (CHF 666.00) oder in Andermatt / Sedrun (CHF 777.00) eine Winter-Saisonkarte gesichert, verändert sich auch in dieser Ticketkategorie der Preisnachteil im Vergleich zu Österreich zu einem Preisvorteil für die Schweizer Gebiete.

Ein wesentlicher Grund für die Verschmelzung der Preisniveaus liegt vorwiegend in den dynamischen Preisgestaltungsmodellen und Rabattaktionen, wie sie von Schweizer Bergbahnen auf die Wintersaison 2017/18 zahlreich implementiert wurden. Neu beeinflussen Faktoren wie der Buchungszeitpunkt, die Wetterbedingungen, die Frequentierung des Skigebietes, regionale Verbände und Kombipackages mit Hotelübernachtung den Preis eines Skitickets. Ähnliche Aktionen sind in

österreichischen Skigebieten bis jetzt kaum oder nur selten zu beobachten. In den von grischconsulta untersuchten Gebieten bietet einzig Kitzbühel spezielle Ermässigungen (z.B. Ladies-/Mens-Day) zu den sonst starren Preismodellen an. Gleichzeitig haben die Skigebiete in Österreich auf die Inflation im Euroraum reagiert und ihre Ticketpreise auf die kommende Wintersaison hin deutlich erhöht.

Die gegenteilige Verschiebung der Preisniveaus hat somit dazu geführt, dass es im Winter 2017/18 zwischen der Schweiz und Österreich kaum noch Preisunterschiede im Skiticket-Markt mehr gibt. Es gilt abzuwarten, wie sich die Preise über die kommende Wintersaison hinaus weiterentwickeln werden.





**Für Rückfragen:**

Roland Zegg

Untere Industrie 11A

CH-7304 Maienfeld

Tel +41 (0)81 354 98 00

[cheinrich@grischconsulta.ch](mailto:cheinrich@grischconsulta.ch)